

Vorwort

Wir freuen uns, dass wir nun die 3. Auflage unseres Buches präsentieren dürfen. Die Wissenschaft entwickelt sich rasant weiter und besonders die Methodik der künstlichen Intelligenz wird vermutlich zu gravierenden Veränderungen in vielen Bereichen unseres Lebens führen – so auch in der Medizin und auch im Bereich der seelischen Erkrankungen. Wir dürfen gespannt sein, welche Fortschritte sie uns trotz aller Befürchtungen in Zukunft bescheren wird. Erste Resultate ihres Einsatzes beschreiben wir auch in diesem Buch.

Der Schwerpunkt dieser Auflage liegt aber selbstverständlich weiterhin auf den klinischen und wissenschaftlichen Aspekten hinsichtlich vertrauter und etablierter Methoden. Es ist uns nach wie vor wichtig, den Blick weit zu fächern und die verschiedenen Facetten der ADHS zu beleuchten.

Wenngleich die Skepsis früherer Jahre gegenüber dieser Diagnose erfreulicherweise ein schwindendes Phänomen darstellt, stellen uns die Komplexität der ADHS mit ihren Komorbiditäten und Auswirkungen auf die Lebensqualität und die auch quantitativ noch immer nicht ausreichenden Diagnostik- und Behandlungsangebote vor Herausforderungen. Auch diese müssen in der Zukunft besser bewältigt werden.

Wir hoffen, dass wir Sie mit diesem Buch unterstützen können, Ihren Weg und Umgang mit der ADHS zu finden.

Als Ende der 1990er Jahre das Thema »ADHS im Erwachsenenalter« in Deutschland noch kaum bekannt war, wurde in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) eine der ersten ADHS-Ambulanzen in Deutschland ins Leben gerufen. Martin Ohlmeier begegnete damals als Assistenzarzt den ersten erwachsenen ADHS-Patienten und eignete sich nach und nach eine klinische Expertise in Bezug auf Diagnose und Therapie der ADHS an. Währenddessen begann er, auch wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen, insbesondere zu neurobiologischen, aber auch anthropologischen und epidemiologischen Fragestellungen, z. B. hinsichtlich der Komorbidität von ADHS und Abhängigkeitserkrankungen. Im Jahr 2005 begann auch Mandy Roy, sich als Ärztin maßgeblich an der betreuenden und wissenschaftlichen Arbeit in der ADHS-Ambulanz der MHH zu beteiligen.

Beide Herausgeber legen in ihrer klinisch-ärztlichen Tätigkeit noch immer einen Schwerpunkt auf die ADHS. Neben wissenschaftlichen Tätigkeiten steht für sie eine möglichst gute und umfassende klinische Versorgung der Patienten im Vordergrund.

So ist dieses Werk auch in seiner 3. Auflage als ein Resultat unserer langjährigen klinischen Praxis zu sehen, mit dem wir interessierten Betroffenen und Therapeuten umfassende Einblicke in das komplexe Thema der ADHS anbieten möchten. Neben der inhaltlichen Aktualisierung war es uns diesmal auch ein Anliegen, die Übersichtlichkeit des Werkes zu verbessern. Wir hoffen, dass Sie davon profitieren können.

Eine Herausforderung war es weiterhin, dieses Buch gleichermaßen für medizinisch/psychotherapeutisch ausgebildete Kollegen und für Interessierte ohne diese Vorbildung zu verfassen. Wir haben uns erneut bemüht, all jenen Abschnitten, die naturwissenschaftliche Grundlagen behandeln, jeweils verständliche Erklärungen voranzustellen. Um aber ebenfalls den »wissenschaftlichen Wissensdurst« von Kollegen zu erfüllen, sind wir in einigen Abschnitten auch etwas tiefer auf komplexere Details eingegangen. Wir hoffen, dass jeder Leser auch dieser Auflage die für ihn wichtigen Informationen entnehmen kann.

Johanna und Klaus-Henning Krause sind auch in der 3. Auflage erneut Autoren. Dies ist uns nach wie vor eine besondere Ehre und Freude, denn beide sind bis heute große Pioniere und Experten auf dem Gebiet der ADHS im Erwachsenenalter.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle, wie zuvor, auch allen unseren Patienten. Ihre Offenheit und ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit lassen unsere Erfahrung und Expertise stetig wachsen und geben die für uns so wichtigen Einblicke jenseits aller wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Wir wünschen uns, dass von der ADHS persönlich Betroffene mithilfe dieses Buches diese Störung verstehen und so mit all ihren Vor- und Nachteilen besser umgehen können. Für alle Therapeuten wünschen wir uns, dass dieses Buch sie dazu motiviert, das Thema »ADHS« weiterhin in ihre eigene klinische Praxis einzubinden und ihre Patienten gut zu versorgen.

Hamburg/Kassel, im Januar 2025
Mandy Roy und Martin D. Ohlmeier